

Bewerben bis
27.10.2006!

Gemeinnützige
Hertie-Stiftung 

 CRESPO FOUNDATION

bm:bwk

 WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

www.start.ghst.de

START

Schülerstipendien für
begabte Zuwanderer



Das Stipendienprogramm

START

Unsere Gesellschaft ist eine Zuwanderungsgesellschaft. Mit dem Stipendienprogramm START wollen die Projektpartner begabten und engagierten Kindern von Zuwanderern verstärkt die Möglichkeit zu einer höheren Schulbildung und damit bessere Chancen für eine gelungene Integration bieten. START will Zuwandererkarrieren in Deutschland und Österreich den Weg bereiten – als Ansporn zur Integration, als „Investition in Köpfe“ und als Beitrag zur Toleranz unter jungen Menschen in Deutschland und Österreich.



Inhalt

Wer wir sind	4
Was wir erreichen wollen	6
Wen wir unterstützen	7
Was wir bieten – was wir erwarten	8
Wie man sich bewerben kann	10
Wie das Auswahlverfahren funktioniert	12



Wer wir sind

Das Stipendienprogramm START wird von vielen Stiftungen, Ministerien, Senats- und Landesbehörden, Städten, Unternehmen, Vereinen und Privatpersonen getragen.

In Wien ist START eine gemeinsame Bildungsinitiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, der Crespo Foundation und folgender Partner:

Die **Gemeinnützige Hertie-Stiftung**, eine der großen privaten Stiftungen Deutschlands, baut auf dem Lebenswerk des 1972 verstorbenen Stifters Georg Karg, Inhaber der Hertie-Waren- und Kaufhaus GmbH, auf. Die Stiftung versteht sich als gesellschaftlicher Impulsgeber: Sie will neue Lösungen aufspüren und zu deren praktischer Umsetzung beitragen. Die Bildungsarbeit der Stiftung steht unter dem Motto „Erziehung zur Demokratie“. 2002 hat die Hertie-Stiftung das Stipendienprogramm START im deutschen Bundesland Hessen ins Leben gerufen. Seitdem hat das Projekt zahlreiche Unterstützer auch außerhalb Hessens gewonnen.

„Die **Crespo Foundation** möchte Menschen auf ihrem Weg in ein selbstverantwortlich gestaltetes Leben begleiten, ihnen Mut machen, ihr eigenes Leben in die Hand zu nehmen und sich in die Gestaltung ihres Lebensumfeldes einzubringen, sie in ihrem Engagement für die Gesellschaft bestärken, sie ermutigen, neue Ideen zu entwickeln und neue Wege einzuschlagen“, so formuliert Ulrike Crespo, die die private Stiftung mit Sitz in Frankfurt am Main 2004 gründete, das Förderanliegen der Crespo Foundation. Vor die-

sem Hintergrund unterstützt die Stiftung das START-Stipendienprogramm der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung und ermöglicht seine Einführung in Wien. Dass die künstlerische Erfahrung – in der Ausübung und in der Rezeption – konstitutiv für die Persönlichkeitsentwicklung ist, haben nicht erst die zahlreichen Studien vor allem der Hirnforschung der letzten Jahre nachgewiesen, sondern hat vor mehr als 200 Jahren bereits Friedrich Schiller in seinen Ausführungen zur ästhetischen Erziehung dargestellt. An dieser Schnittstelle zwischen künstlerischer Erfahrung und Bildung entwickelt die Crespo Foundation ihre Förderprojekte. Im Rahmen der Kooperation der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung mit der Crespo Foundation wird das START-Stipendienprogramm in Wien erstmals dieser Schnittstelle besonders Rechnung tragen. Das bedeutet, dass Kunst und Kultur nicht als ein Seminarthema unter anderen behandelt werden, sondern die Beschäftigung mit Kunst die Stipendiaten über die Laufzeit ihres Stipendiums begleiten wird: Ein Künstler als Mentor wird mit den Stipendiaten an einem Studienprojekt arbeiten, das zum Ende des Schuljahres präsentiert wird.



„Lernen, Lehren und Forschen in einer vernetzten Wissensgesellschaft“ heißt das Motto, unter welches Bundesministerin Elisabeth Gehrer die Ressortarbeit des **Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur** gestellt hat. Ziel ist es, den jungen Menschen die beste Ausbildung zu geben, damit sie die vielfältigen Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft erfolgreich bewältigen können. Im Vordergrund steht das Bekenntnis zu einem differenzierten Bildungssystem, das Leistung betont, die individuelle Begabung des einzelnen fördert und die Jugendlichen zu kritischen, mündigen, verantwortungsvollen und gegenüber demokratischen Prozessen offenen Bürgern erzieht.

Um die Chancen eines vernetzten Europa nutzen zu können, müssen die jungen Menschen flexibel auf Veränderungen reagieren, an der gesellschaftspolitischen Entwicklung aktiv teilnehmen und bereit sein, sich laufend weiter zu bilden sowie internationale Kontakte zu pflegen. Aufgabe des Bildungsministeriums ist es, die Jugend durch die richtigen Rahmenbedingungen auf dem Weg ins neue Jahrtausend bestmöglich zu unterstützen.

Die Umsetzung von START-Wien wird vom Bundesministerium „als vorbildhafte Initiative aus der Bürgergesellschaft“ unterstützt. Bundesministerin Elisabeth Gehrer: „START-Wien ist ein wertvoller Beitrag zur Integration von Zuwandererkindern. Leistung, Engagement und Integrationsbereitschaft werden mit diesem Pionierprojekt gefördert. Deshalb unterstützt das Bildungsministerium gerne diese Initiative.“

Die **Wirtschaftskammer Österreich** ist die Interessenvertretung der österreichischen Wirtschaft. Durch verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln schaffen die österreichischen Unternehmerinnen und Unternehmer wirtschaftlichen Erfolg, soziale Sicherheit für alle Menschen und eine intakte Umwelt. Die Wirtschaftskammern unterstützen das Konzept der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen und übernehmen selbstbewusst Verantwortung für Staat und Gesellschaft. Dabei stehen die Kammern für „Hilfe zur Selbsthilfe“ und die Konzentration für besonders Bedürftige.

Was wir erreichen wollen



Mit START möchten die Gemeinnützige Hertie-Stiftung, die Crespo Foundation und ihre Projektpartner in Wien folgende Ziele erreichen:

Schule

- die Entwicklungschancen befähigter und zielstrebigere Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund verbessern
- begabte Schülerinnen und Schüler zur Wahl eines höheren Bildungsweges ermutigen
- die Konzentration auf die Schule ermöglichen

Beruf

- die Voraussetzung für eine akademische Laufbahn verbessern
- Wege in berufliche Leitungsfunktionen eröffnen

Gesellschaft

- die erfolgreiche und beispielhafte Integration der Stipendiaten in die Gesellschaft ermöglichen
- die Vorbildfunktion der Stipendiaten für andere stärken
- die Stipendiaten für die Vermittlung zwischen Migranten und österreichischer Bevölkerung qualifizieren
- das interkulturelle Potenzial der Zuwandererkinder für die gesamte Gesellschaft fruchtbar machen

Wen wir unterstützen

START unterstützt Kinder von Zuwanderern, die die Oberstufe einer allgemeinbildenden höheren Schule oder eine berufsbildende höhere/mittlere Schule besuchen und die Matura anstreben:

Bewerbungen können unabhängig von Nationalität, Aufenthaltsstatus und Schulform eingereicht werden. Wichtig sind uns Leistung, Persönlichkeit und Engagement.

Grundbedingungen

- Schulbesuch in Wien
- gute schulische Leistungen (Notendurchschnitt 1,0-2,5)
- gesellschaftliches Engagement

Persönlichkeitsprofil

- starkes und bemerkenswertes Persönlichkeitspotenzial
- ausgewiesene soziale Kompetenz (Engagement in der Schule oder in anderen politischen, gesellschaftlichen und sozialen Bereichen, z.B. Klassensprecher, Redakteur der Schülerzeitung, Übungsleiter etc.)
- Teamfähigkeit (d.h. die Bereitschaft, die eigenen Fähigkeiten gemeinsam mit anderen und für andere einzusetzen)
- Leistungsmotivation
- Leistungsvermögen

Familiäre und wirtschaftliche Lage

- kinderreiche Familien
- schwierige Wohnverhältnisse (z. B. kein eigenes Zimmer, kein eigener Arbeitsplatz, beengte Wohnung, laute Umgebung)
- mangelnde Unterstützungsmöglichkeiten durch die Eltern
- Mehrfachbelastungen: Nebenverdienst, Betreuung der Geschwister, Mitarbeit im Haushalt etc.

Auch Schüler mit mangelnden Deutschkenntnissen können sich bewerben.

Was wir bieten – was wir erwarten

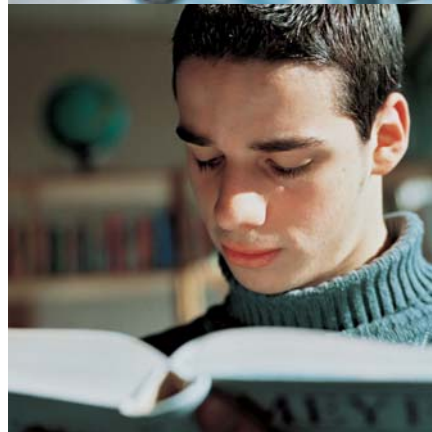
Basis des Stipendienprogramms ist die materielle Unterstützung. Besonders großes Gewicht legt START jedoch auf die ideelle Förderung. Für diese Leistungen erwarten die Projektpartner ein entsprechend großes Engagement der Stipendiaten.

Die materielle Förderung umfasst

- monatlich 100 Euro Bildungsgeld für bildungsrelevante Anschaffungen und Aktivitäten (u. a. Lernmaterialien, gezielter Förderunterricht, Kulturausgaben)
- eine PC-Grundausstattung mit Internetanschluss, um die Medienkompetenz zu fördern und die Vernetzung mit den START-Betreuern und Projektpartnern sicherzustellen

Bei Bedarf können weitere Fördermittel bis zu einer Höhe von 500 Euro pro Jahr beantragt werden, z. B. für Deutsch- oder Fremdsprachenkurse, Computerkurse, Studienfahrten oder Praktika.

In Ausnahmefällen kann weitere Unterstützung gewährt werden, wenn die Stipendiaten während schulischer Ausbildung, Praktikum oder Weiterbildungskursen nicht bei ihren Eltern wohnen können.





Im Zentrum der ideellen Förderung stehen die Bildungsseminare, die zweimal im Jahr stattfinden

- Themenseminare: „Verfassungsrecht“, „Europa: Vielfalt in Einheit“, „Kunst und Kultur des 20. Jahrhunderts“, „Faszination Naturwissenschaften“
- Kompetenzseminare: „Rhetorik“, „Öffentliches Auftreten“, „Kreatives Schreiben“, „Bewerbungstraining“, „Junge Verantwortungsträger - Seminar zur Führungsfähigkeit“

Die ideelle Förderung umfasst außerdem:

- ein Jahrestreffen aller Stipendiaten und START-Kooperationspartner
- Exkursionen zu Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und Messen
- Sommerakademien in Kooperation mit Partnern aus Bildung und Wissenschaft
- Vermittlung kultureller Kompetenz, z. B. ein Studienprojekt unter der Mentorenschaft eines renommierten Künstlers
- Kooperationen mit Hochschulen
- gesonderte Seminare und Beratungsangebote zur Studien- und Berufswahl
- individuelle Beratung und Unterstützung
- Mentorenprogramme

Damit das Netzwerk der Stipendiaten über den Schulabschluss hinaus besteht, gehört auch die Betreuung der ehemaligen START-Stipendiaten zum Programm.

Von den Stipendiaten erwarten wir

- einen halbjährlichen Bericht mit dem dazugehörigen Halbjahres- bzw. Schuljahreszeugnis
- einen schriftlichen Nachweis über die Verwendung des Bildungsgeldes
- regelmäßigen Kontakt mit den START-Betreuern
- die aktive Teilnahme an den Bildungsseminaren, den weiteren Bildungsangeboten und am Jahrestreffen
- Aktivitäten in den Regionalgruppen

Wie man sich bewerben kann

Du hast die Broschüre genau gelesen und meinst, dass Du die Voraussetzungen für ein START-Stipendium erfüllst? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung mit folgenden Unterlagen:

1. Antrag des Bewerbers (beiliegend)
2. Angaben der Erziehungsberechtigten (Formular beiliegend)
3. Handgeschriebener tabellarischer Lebenslauf (1 Seite)
4. Aktuelles Lichtbild (Rückseite bitte mit Namen beschriften)
5. Anschreiben mit ausführlicher Begründung der Bewerbung (1 Seite)
6. Ausführliche Beschreibung Deines bisherigen Lebensweges, Deiner Interessen, Deines gesellschaftlichen Engagements und Deiner persönlichen Ziele (mindestens 2 Seiten)
7. Einschätzung einer Lehrkraft oder der Schulleitung über Dich (Gutachten)
8. Schulzeugnisse der letzten beiden Schuljahre (Fotokopien), Zeugnisse aus dem Herkunftsland müssen übersetzt werden (unbeglaubigt)
9. Ausweisdokument (Personalausweis, Pass o. ä.) in Kopie

Bitte reiche die Unterlagen in der oben stehenden Reihenfolge und ohne zusätzliche Hüllen in einem DIN-A4-Umschlag ein!

Nur vollständig eingereichte Bewerbungsunterlagen können berücksichtigt werden!

Hier ein kleiner Fragenkatalog zu Punkt 6

- Welche Schulen hast Du besucht?
- Falls ein Schulwechsel erfolgte, was waren die Gründe dafür?
- Wie gut sind Deine Deutschkenntnisse?
- Welche Fächer machen Dir besondere Freude?
- Gab es besondere Kurse, die Du besucht hast (z. B. Computer, Malen, Musik)?
- Gehst Du Nebentätigkeiten nach?
- Wie ist Deine familiäre Situation?
- Was sind Deine Hobbys?
- Welches ist Dein Lieblingsbuch?
- Welche Musik gefällt Dir?
- Welche Vorhaben, Unternehmungen oder Pläne hast Du selbstständig verfolgt oder umgesetzt?
- Wofür kannst Du Dich begeistern?
- Was sind Deine persönlichen Ziele?
- Wo engagierst Du Dich innerhalb oder außerhalb der Schule?





**Deine Bewerbung sendest
Du bitte an**

ic2 consulting GmbH
Innovative Communication Center
Dr. Matthias Strolz
Landeskoordination START-Wien
Museumsquartier – Museumsplatz 1
Quartier 21, e-1.4
1070 Wien



Wie das Auswahlverfahren funktioniert

Alle eingehenden Bewerbungen werden geprüft: Sind die Unterlagen vollständig?
Erfüllt der Bewerber die Voraussetzungen?

Die überzeugendsten Bewerber werden zu einem Auswahlgespräch eingeladen.

In einem Einzelgespräch mit dem Auswahlgremium wird über die Aufnahme entschieden.

Die Beurteilungskriterien sind:

- Schulische Leistung
- Bisheriger Bildungsweg
- Persönlichkeit und gesellschaftliches Engagement
- Familiäre Verhältnisse

Die Entscheidung

Die Entscheidung über Aufnahme oder Ablehnung wird schriftlich mitgeteilt. Gründe für die Aufnahme oder die Ablehnung können nicht bekannt gegeben werden. Die Förderung wird zunächst für ein Jahr bewilligt. Bei schulischem Erfolg können Verlängerungen bis zum Erreichen eines höheren Bildungsabschlusses gewährt werden. Ein Rechtsanspruch auf Verlängerung des Stipendiums besteht nicht. Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme in die Förderung besteht nicht. Die Förderung ist auf die Bildungschancen der Stipendiaten abgestellt. Die Mittel kommen unmittelbar den Stipendiaten zum Zwecke der Weiterbildung zu.



**Noch Fragen?
Wir helfen gerne weiter.**

**Antragsformulare und weitere
Informationen zum Projekt sind
erhältlich bei:**

ic2 consulting GmbH
Innovative Communication Center
Dr. Matthias Strolz
Landeskoordination START-Wien
Museumsquartier – Museumsplatz 1
Quartier 21, e-1.4
1070 Wien

Tel.: +43 1 585 38 96-12
Fax: +43 1 585 38 96-90
Strolz@ic2.at

© Gemeinnützige Hertie-Stiftung
Dr. Kenan Önen
Grüneburgweg 105
D-60323 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69-66 07 56-1 58
Fax: +49 69-66 07 56-2 58
OenenK@ghst.de
www.start.ghst.de

Crespo Foundation
Karin Heyl
Geschäftsführerin
An der Welle 4
D-60422 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69-75 93 82 21
Fax: +49 69-75 93 82 00
Karin.Heyl@crespo-foundation.de
www.crespo-foundation.de

Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur
Minoritenplatz 5
1014 Wien
Tel.: +43 1 53 120-0
Fax: +43 1 53 120-3099
Ministerium@bmbwk.gv.at
www.bmbwk.at

Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien
Tel.: +43 5 90 900
Fax: +43 5 90 900-4549
Callcenter@wko.at
www.wko.at